

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Erscheint
Montag, Mittwoch,
Freitag und Samstag.
Preis vierteljährlich:
in Neuenbürg M. 1.20.
Durch d. Post bezogen:
im Orts- und Umgebungs-
Verkehr M. 1.15;
im sonstigen inländ.
Verkehr M. 1.25; hierzu
je 20 Pf. Postgeld.
Abonnements nehmen alle
Postämter und Postboten
jedenzeit entgegen.

Anzeigenpreis:
die 5 gespaltene Zeile
oder deren Raum 12 Pf.
bei Auskunfterteilung
durch die Exped. 12 Pf.
Reklamen
die 3 gesp. Zeile 25 Pf.

Bei öfterer Insertion
entsprech. Rabatt.

Fernsprecher Nr. 4.
Telegraphen-Adress:
„Enztäler, Neuenbürg“.

Nr. 17.

Neuenbürg, Samstag den 29. Januar 1910.

68. Jahrgang.

Wunderschau.

Der Reichstag verhandelte am Dienstag und Mittwoch über den Nachtragsetat für Südwestafrika und erörterte dabei eingehend die bekanntesten Vorgänge in der Budgetkommission: die Lüderichbucht-Depeche und die Diamantensunde. Staatssekretär Dernburg ergriff das Wort zu einer fast einständigen Rede. Er lehnte es ab, auf die Beschwerden aus Südwestafrika auch nur mit einem Wort einzugehen, weil das die Stellungnahme der Budgetkommission und des Reichstages nur abschwächen könnte. Er skizzierte dann die wirtschaftliche Entwicklung Südwestafrikas und führte die jüngste Haltung der Diamantinteressenten darauf zurück, daß den Leuten der Appetit beim Essen gekommen sei und daß sie auch ein Stück aus dem Kuchen haben möchten. Die Redner aller Parteien mit Ausnahme des Sozialdemokraten Ledebour sprachen dem Staatssekretär ihr Vertrauen in seine Kolonialpolitik aus. Es folgte die zweite Beratung des Militärsetats, der auch der Kronprinz bewohnte. Wie alljährlich leitete Abg. Haensler (Z.), Generalmajor z. D., die Debatte ein und sagte das selbe wie jedes Jahr. Zum Schluß ergriff Kriegsminister v. Heeringer das Wort. Er sprach in einer recht soldatischen, knappen Redeform, die gerade durch die schlichte Darstellung und die Vermeidung jeder Schminke ihre Wirkung nicht verfehlte. U. a. betonte er den festen Willen zur Sparsamkeit und wies die Auffassung zurück, als ob der Adel in der Armee bevorzugt werde. Zum Schluß betonte er, daß Deutschland wohl eine schwere Rüstung trage, aber wer nicht zugeben wolle, daß dies die beste Friedenssicherung sei, der sehe nicht mit offenen Augen in die Welt.

Am Berliner Hofe wurde am Donnerstag, den 27. Januar, die Feier von Kaisers Geburtstag in der hergebrachten Weise begangen. Wie immer, so verlebten auch diesmal eine größere Anzahl fürstlicher Geburtstagsgäste, an ihrer Spitze die Könige von Württemberg und Sachsen, diese Feier durch ihre Gegenwart. Nach dem Empfang der kaiserlichen Familie und des Hofes nahm der Kaiser um 8^{1/2} Uhr die Glückwünsche des Reichskanzlers entgegen, dem er den Schwarzen Adlerorden verlieh. Bei dem Zug nach der Hofkapelle führte der Kaiser die Großherzogin von Baden, der König von Sachsen die Kaiserin, der König von Württemberg, der Kronprinz, die Großherzogin von Hessen. An den Gottesdienst schloß sich die Gratulations-Cour im Weißen Saale, die Parolenausgabe und die Frühstückstafel. Abends wohnten die Majestäten mit ihren Gästen der Galaoper bei. Man gab den 2. Akt von Wagners „Rienzi“. — Auch überall im Reiche und vielfach selbst außerhalb der Reichsgrenzen ist der 51. Geburtstag Kaiser Wilhelms würdig gefeiert worden.

Berlin, 27. Jan. Der Reichstag beging den Geburtstag des Kaisers mit einer Feier in den festlich geschmückten Erfrischungsräumen des Reichstagsgebäudes, wobei Vizepräsident Dr. Spahn den Toast auf den Kaiser ausbrachte. Der Redner wies auf die Vermählung süddeutscher und norddeutscher Kultur hin, die sich mit der Belehnung des Sohnes schwäbischer Erde mit der Mark Brandenburg auf dem Konstanzer Konzil vollzogen habe. Dem deutschen Heere sei die Gestalt bewahrt, die in 3 Kriegen das Vertrauen von Freund und Feind erregt habe. Eine starke Kriegsflotte trage die deutsche Flagge, dem Feinde zum Trutz, dem Lande zum Schutz, hoch und hehr, mächtig und fest stehe das deutsche Haus. Der Kaiser habe sich erwiesen als des Weltfriedens mächtiger Hort. Deutschland an die Front der Menschheit! das sei des Kaisers Ziel. An die Abgeordneten ergehe der besondere Ruf des Psalmisten: „Mein Tagwerk gehöret dem Kaiser.“

Mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf den Kaiser schloß Dr. Spahn seine Rede.

Präsident Taft hat am Donnerstag an den deutschen Kaiser folgendes Telegramm gerichtet: „Am heutigen Geburtsfeste Eurer Majestät bringe ich Ihnen meine herzlichsten Glückwünsche dar und gebe zugleich der guten Geminnung Ausdruck, von welcher die Regierung und das Volk der Vereinigten Staaten für ihr Land erfüllt sind, und den Wünschen, die sie zu dessen Gedeihen hegen.“

Petersburg, 27. Januar. Bei der gestrigen Vorseier des Geburtstages Kaiser Wilhelms, bei der über 20 Reichsdeutsche teilnahmen, brachte der deutsche Botschafter, Graf Pourtales, einen Trinkspruch auf Kaiser Nikolaus aus, in dem er ausführte, daß dem russischen Kaiser das Verdienst gebühre, im vorigen Jahr in dem Augenblick, da am politischen Horizont drohende Wolken erschienen, durch seinen mächtigen Einfluß den Frieden erhalten zu haben, wobei Deutschland hilfreiche Hand leisten konnte. Die Leidenschaftlichkeit einer politisch bewegten Zeit habe damals die Legende von einer Bedrohung Russlands durch Deutschland aufkommen lassen, aber die Geschichte werde einst feststellen, daß im Gegenteil die friedliche Lösung der Krisis durch einen auf gegenseitigem Vertrauen begründeten freundschaftlichen Meinungsaustrausch zwischen Petersburg und Berlin ermöglicht werde. Der bayerische Gesandte brachte das Hoch auf den Kaiser aus.

Das Kabinett von Washington neigt in der Frage der künftigen handelspolitischen Beziehungen der Union zu Deutschland immer mehr einer Verständigung zu, wie eine neuerliche Washingtoner Meldung besagt. Alle Streitigkeiten wegen des ausgeschlachteten Fleisches und der Fleischproduktion heißt es, sind bereits beseitigt, und nur die Frage wegen der Zulassung des lebenden Viehes ist noch zu lösen. Wie eine Newyorker Depesche der „Times“ hervorhebt, wird ein Tarifkrieg von dem amerikanischen Volke nicht mit Gleichmut aufgenommen. Man empfindet es als sonderbar, daß die Washingtoner Regierung auf der einen Seite die „Fleischpader“ gerichtlich zu verfolgen drohe, gleichzeitig aber ihre Manipulationen im Inlande durch die Deutschland gegenüber eingeschlagene Politik erleichtern wolle. Uebrigens hat einer Meldung aus Chicago zufolge das oberste Bundesgericht eine Untersuchung über die angeblichen Mächtigkeiten des Fleischtrusts eingeleitet.

Berlin, 28. Jan. Aus Lissabon wird gemeldet: Die Nachricht von der Ablehnung des deutsch-portugiesischen Handelsvertrags in der Reichstagskommission hat hier starken Eindruck gemacht. Ein republikanisches Blatt sagt, daß sich wegen des Vertrags die Angelegenheit des Madeira-Saratoriums ungünstig für Portugal erledigt hat und die Ablehnung ein furchtbares Fiasko für die Regierung sei. Ein anderes Organ schreibt: Der moralische Effekt sei unheilvoll für die gesamte portugiesische Diplomatie.

Prinz Ludwig von Bayern hat in der Sektion München des bayerischen Vereins zur Hebung der Fluß- und Kanalschiffahrt in Bayern eine Rede zugunsten des preußischen Planes der Erhebung von Schiffsabgaben gehalten. Doch gab der prinzipielle Redner hierbei dem Wünsche Ausdruck, daß auch die den Schiffsabgaben widerstrebenden Bundesstaaten von dieser Einrichtung einen Vorteil haben möchten. Uebrigens verlautet, daß bereits am 2. Februar die entscheidende Bundesratsitzung in Sachen der Schiffsabgaben stattfinden werde.

Berlin, 28. Jan. Aus London wird gemeldet: Die Stimmung der Liberalen hebt sich gegen Schluß der Wahlen bedeutend, da ihre Mehrheit einschließlich der Iren und Schottländer bereits auf 105 Stimmen gestiegen ist. Ohne Iren haben die Liberalen und die Arbeiterpartei zusammen bereits 31 Stimmen Mehrheit über die Unionisten.

Die Liberalen allein stehen den Unionisten nur noch um 7 Stimmen nach, doch sind noch 59 Mitglieder zu wählen, um das Parlament zu vervollständigen, und von diesen waren im alten Parlament 32 Liberale, 8 Nationalisten und nur 9 Unionisten. Daher ist alle Aussicht vorhanden, daß der Schwerpunkt noch weiter zu Gunsten der Liberalen verschoben wird.

London, 28. Jan. Bis heute abend um 6^{1/2} Uhr waren folgende Wahlergebnisse bekannt: 264 Unionisten, 262 Liberale, 40 Arbeiterparteilern und 76 Nationalisten. Die Unionisten gewinnen 127, die Liberalen 19 und die Arbeiterpartei 1 Sitz.

London, 27. Jan. In Portsmouth heißt es, daß die Marinevorlage der neuen Liberalen, die im März eingebracht werden soll, 4 Schlachtschiffe, 2 gepanzerte Kreuzer, 8 kleine Kreuzer und 24 Torpedoboote, sowie 10 Unterseeboote umfassen soll. Die Präsenzstärke der Marine wird um 500 Mann erhöht werden.

Berlin, 28. Jan. Friedrich Naumann hielt gestern seinen zweiten Vortrag über die parteipolitische Entwicklung des deutschen Reiches, die ziemlich dem Zeitraum von den 80er Jahren bis zur Gegenwart und insbesondere der Herrschaft des Zentrums gewidmet war. Während alle anderen Parteien durch die neuauftretenden Berufs- und Interessengruppen wesentlich beeinflusst, gestärkt oder in den Hintergrund gedrängt wurden, blieb das Zentrum der ruhende Pol, das Maß aller politischen Dinge. Es ist zwar nicht die regierende Partei, aber es ist die ausschlaggebende, es stellt keine Minister, aber es übernimmt hierin auch keine Verantwortung. Nicht alles, was das Zentrum will, geschieht, aber es geschieht nichts, was es nicht will. Der Versuch, eine zentrumslose Mehrheit zu bilden, mußte gemacht werden, um für alle künftigen Zeiten zu zeigen, wie diese Mehrheit gebildet werden kann. Will man nun aber einen neuen Versuch machen, eine zentrumsfreie Mehrheit im Reichstag herzustellen, so könne dies nur links vom Zentrum geschehen und deshalb halte Naumann nach wie vor an seinem Ideal fest, das er selbst mit dem Schlagwort „Blod von Bebel bis Bassermann“ bezeichnete. Er wisse wohl, daß die Beteiligten sich gegen diese Idee lebhaft verwahren, aber das sei nur ein Beweis für die Schwierigkeiten ihrer Durchführung, nicht für ihre Unrichtigkeit, denn das Problem der Zukunft werde es sein und bleiben, aus den 150, die links vom Zentrum stehen, eine Mehrheit von 200 zu machen. Dabei müsse mit der Illusion ausgeräumt werden, als ob Verschiebungen innerhalb der Linken etwas am Gesamtbild ändern. Aus der schon vorhandenen Volksmehrheit müsse durch neue Einteilung der Wahlkreise eine Parlamentsmehrheit werden.

Das preußische Eisenbahnnetz hatte in den ersten 9 Monaten des Rechnungsjahres 1909 eine Einnahme von 1535 Mill., d. i. 75,5 Mill. mehr als im Vorjahr. Im Personenverkehr betrug die Einnahme 455,8 Mill. (5,0 Prozent mehr), im Güterverkehr 993 Mill. (5,4 Prozent mehr). Auf den badischen Bahnen stieg die Einnahme nur um 2,7 Prozent.

Im Gemeindefolkollegium von München ist der Antrag gestellt worden, daß in diesem Sommer auch ein Luftschiffverkehr mit einem Zeppelinballon durchgeführt werden soll. Der Magistrat wird ersucht, in dieser Richtung seinen Einfluß geltend zu machen.

In Bielefeld brach am Freitag früh in der Automobilwerkstätte und in dem Automobilager der Firma Dürkopp u. Co. Feuer aus, das eine große Ausdehnung annahm. Die durch Türen verbundenen Abteilungen standen sofort in Flammen, und das Feuer mußte mit 10 Schlauchleitungen bekämpft werden.

Aus Baden, 28. Jan. Bei Bühlertal stahl ein Holzdieb seinem Nachbar öfters gespaltenes Brennholz. Der Bestohlene steckte in ein besonders

Schönes Scheit eine geladene Patrone und am andern Mittag erfolgte richtig in der Nachbarswohnung die erwartete Explosion, wobei der Herd in Stücke ging.

Hamburg, 28. Jan. Seit Mittag herrscht hier und in der Umgegend ein heftiger Schneesturm, durch den der Schiffsverkehrsverkehr stark behindert ist. Auf der Unterelbe ist der kleine Personendampfer „Vorstel“ mit einem andern noch unbekanntem Dampfer zusammen gestoßen und gesunken. Der Eisenbahn- und der Straßenbahnverkehr ist gestört.

Paris, 28. Jan. Die Situation hat sich im Laufe der verfloffenen Nacht noch weiter verschlechtert. Die Seine steigt unaufhörlich und die Ueberflutung der unter Wasser liegenden Stadtviertel hat noch zugenommen. Das Wasser nähert sich dem Elyseepalast, in dem der Präsident wohnt. In den auf dem linken Seiuufer liegenden Stadtteilen wird der Verkehr nur durch Boote vermittelt. Den riesigen Platz vor dem Invalidendom haben die Fluten vollständig umzingelt und so von jedem Verkehr abgeschlossen. In der Nacht herrschte eine große Kälte, heute morgen ist aber wieder Tauwetter eingetreten und dieser Wetterumschlag ruft neue Besorgnisse hervor. Die Meteorologen sagen neue Schnee- und Regenfälle voraus. Man hegt darum heute die schlimmsten Befürchtungen für die am meisten gefährdeten Teile von Paris. In der Nähe der Notre Dame-Kirche ist das Hochwasser im Steigen begriffen. Im Kreuzgang der Kirche zeigte sich um 11 Uhr vormittags eine Bodenfenkung. — Aus den Vororten strömen massenhaft Menschen nach Paris, um hier Zuflucht zu finden, während andererseits zahlreiche vermögliche Leute die Stadt zu verlassen beginnen; namentlich die Fremden beschleunigen ihre Abreise. Im Geschäftsleben ist eine schwere Stocung eingetreten und in der Bevölkerung greift eine tiefergehende Besorgnis Platz. Die Hoffnung, daß die Ueberschwemmung heute ihren Höhepunkt erreicht hat, scheint zu nichte zu werden.

Brüssel, 28. Januar. Infolge andauernden Regenwetters sind in Flandern große Ueberschwemmungen eingetreten. Gent und Umgegend sind besonders schwer heimgesucht. Aus einzelnen Ortschaften flüchten die Bauern. Mehrere Fabriken mußten den Betrieb einstellen. Das Wasser steigt fortgesetzt.

Die blutigen Straßenunruhen in der Stadt Buchara in Rußisch-Asien, welche durch Streitigkeiten zwischen Sunniten und Schiiten hervorgerufen wurden, erneuerten sich am Dienstag, wobei abermals eine Anzahl Personen getötet wurden; doch machten

schließlich die in Buchara eingezogenen russischen Truppen den Unruhen definitiv ein Ende. Der Staatsminister Ruschbegi wird als der eigentliche Schuldige bei diesen Vorgängen bezeichnet; zur Beruhigung der öffentlichen Meinung gab der Thronfolger von Buchara bekannt, daß die Entlassung Ruschbegis beschlossen sei.

Der Komet 1910a bewegt sich in nordöstlicher Richtung und erhebt sich mehr über den Horizont, doch seine Helligkeit nimmt ab, da er sich wieder von der Sonne entfernt. Eine genaue Bahnbestimmung des Kometen liegt noch nicht vor, aber die bisherigen Recherchen ergeben, daß derselbe in seinem Perihel, und zwar am 17. Januar, der Sonne sehr nahe gekommen sein muß, vielleicht bis auf 6 Millionen Kilometer. Damit in Zusammenhang steht eine gewaltige Erhitzung des Kerns dieses Kometen, dessen Spektrum, gemäß einer Beobachtung auf der Vix Sternwarte die gelbe Doppellinie des glühenden Natriumdampfes zeigte. Schon mit bloßem Auge konnte man aus der gelben Farbe des Kometenkopfes hierauf schließen. Ähnliche Zustände wurden auch bei den Kometen 1880 I und 1882 II in deren Sonnennähe gefunden. Der Komet 1910a gehört offenbar zu einer Gruppe von Kometen, die sich der Sonne im Perihel außerordentlich nähern und dabei sehr ähnliche Bahnen beschreiben. Hierzu zählen die Kometen von 1668, 1680, 1843 I, 1882 II. Sie bildeten nach den Untersuchungen von Prof. Kreutz ursprünglich wahrscheinlich einen einzigen großen Kometen, der in der Sonnennähe durch den Einfluß der Sonne vor unbekannt langer Zeit aufgelöst wurde, so daß seine einzelnen Teile jetzt als selbständige Kometen um die Sonne ziehen.

Württemberg.

Stuttgart, 28. Jan. Der König nebst Gefolge ist heute vormittag von Berlin wieder hier eingetroffen.

Stuttgart, 27. Jan. Eine wahre Völkerwanderung gab es heute nach allen Ausrichtungspunkten der Stadt. Jeder hatte sich mit einem Instrument versehen, das ihm den Blick in weite Fernen schweifen läßt, in Fernen, in denen man noch Wunderdinge sehen kann. Es galt dem plötzlich aufgetauchten Kometen 1910 a, den ein paar Leute im südlichsten Afrika entdeckt hatten. Kanonenweg und Neue Weinsteige waren dicht besetzt, und trotz der ungewohnten Kälte harrte man geduldig aus. Ein leichter Dunst trübte den sonst klaren Himmel. Und als der Komet erschien, war er nur durch einen

Schleier zu sehen. Es war nur eine Vorprobe für den großen Kometen. Neben der helleuchtenden Venus erschien der Komet wie ein schwacher Lichtstreifen. Erst mit zunehmender Dunkelheit wurde der Komet lichtstärker, dann aber verschwand er bald unter dem Horizont und nur die Spuren seines Schweifes ließen noch ahnen, daß er nicht im Weltall versunken ist, sondern wieder erscheinen wird.

Mühlacker, 27. Jan. Das hies. Gemeinde-Elektrizitätswerk ist an der Grenze seiner Leistungsfähigkeit angelangt und muß erweitert werden, oder Kraft von einem anderen Werk beziehen. Die hiesigen Gemeindefollegien berieten deshalb soeben über den Anschluß an das Elektrizitätswerk Engberg. Das Ergebnis ist, daß wahrscheinlich ein solcher Anschluß erfolgt. Unterhandlungen sind bereits im Gange.

Vietigheim, 28. Jan. Der Schaden, der durch den Zusammenstoß der Güterwagen in der Nacht vom 19. auf 20. Januar auf dem hiesigen Bahnhof angerichtet wurde, soll sich auf 30 000 Mk. belaufen. Das ganze Glasdach auf der Bergseite (Heilbronner Linie) war wie weggefegt. Die Wiederherstellungsarbeiten sind bereits in Angriff genommen.

Reklameteil.



Salvator

-Stiefel, der beste eleganteste der Gegend.

Jedes Paar 10 50 M. 12 50 M. 15 50 M.

alle moderne Schwarz od. Chevreau-Lackleder. Formen farblich.

L. Loebenberg, Pforzheim, Spier's Schuhwaren, Telefon 959.

Vorausichtliche Witterung.

Ein neuer ziemlich kräftiger Luftwirbel wird von Westen hereinrücken und wird einen kurzen Umschlag zu mildem bewölkttem Wetter und leichte Niederschläge, teilweise Schnee bringen, jedoch bald wieder einen Rückschlag zu kaltem Wetter herbeiführen.

Hierzu zweites Blatt.

Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

Neuenbürg.

Liegenschafts-Verkauf.

Die im Eigentum der Amtsförperschaft Neuenbürg befindlichen Grundstücke an der „Alten Pforzheimer Straße“ hier, welche zum bisherigen Bezirkskrankenhaus gehörten, nämlich Geb. Nr. 299, 299a und 299b, sowie die Gartenparz. Nr. 441 und 442 mit einem Gesamtmaßgehalt von 41 a 90 qm werden aus freier Hand

am Mittwoch den 2. Februar ds. Jz., vormittags 11 Uhr

auf dem hiesigen Rathause im zweiten öffentlichen Aufstreich versteigert.

Der Brandversicherung-Anschlag der Gebäude mit Zubehörden beträgt zus. 31 920 M.

Den 28. Januar 1910.

Ratschreiberei.
Stirn.

Nach Amerika von Antwerpen

mit 12 000—19 000 tons grossen Doppelschrauben-Dampfern der Red Star Linie

Erstklassige Schiffe. — Mässige Preise. — Vorzügliche Vorpflege. — Abfahrten wöchentlich Samstags nach New-York, 14täg. Donnerstags nach Boston.

Ankunft beim Agenten: Carl Pfister, Kaufmann in Neuenbürg.

Das Beste für die Augen

bestes Stärkung- und Erfrischungsmittel für schwache entzündete Augen und Gläser ist das seit 1825 weltberühmte, ärztlich empfohlene

Kölnische Wasser

von Joh. Chr. Fochlenberger in Heilbronn. Lieferant fürstlicher Häuser, Ehrendiplom.

Feinstes Aroma, billiges Parfüm.

In Fl. à 45, 65 und 110 S. Kleilverkauf für Neuenbürg bei Adolf Lustnauer.

R. Forstamt Hirsau.

Brennholz-Verkauf

am Samstag den 5. Februar, vormittags 9 Uhr

im „Hirsch und Lamm“ in Hirsau aus Staatswaldbest. Vögenhardt Abt. 30 Erntmühlers-platte und 34 Bruderberg:

Buchen: Nm.: 23 Scheiter, 139 Prügel, 47 Klotzholz, 21 Anbruch; Eichen: 1 Scheiter; Birken: 1 Prügel; Nadelholz: 7 Anbruch;

ferner aus Abt. 30 Erntmühlers-platte:

6 Lose gemischten Reijigs geschäft zu 1080 Wellen.

Rgl. Forstamt Langenbrand (Württ.).

Reigholz-Verkauf

am Dienstag den 8. Februar, vormittags 10 Uhr

im Hotel Kramer in Langenbrand aus Staatswaldbest. Gröbelberg, Sadberg, Hundstäl, Hengstberg und Tulenloch:

Nm.: 10 buch, Scheiter, 12 Nadelholz-Prügel, 75 Laubholz-anbruch und 826 Nadelholz-anbruch.

Los-Verzeichnisse unentgeltlich vom Forstamt.

Gesang- u. Gebetbücher empfiehlt C. Mech.

R. Forstamt Liebenzell.

Nadelholz-Stangen- und Stammholz-Verkauf

am Freitag den 4. Februar, vormittags 9 Uhr

im „Ochsen“ in Liebenzell aus Staatswald Heusteig, Ronbachthalde, Sommerthalde, Steinberg, Eichgarten, Simmozheimerwald, Reichenbacherhang, Frauenwald, Herdgrasse:

Fichten: Bauftangen: 676 Ia, 699 Ib, 145 II. Kl., Hagftangen: 976 I., 862 II., 16 III. Kl., Hopfenstangen: 835 I., 119 II., 123 IV., 17 V. Kl.; Tannen: Bauftangen: 248 I. und II. Kl., Hagftangen: 98 I. und II. Kl.;

ferner aus Forstehau: 58 Fichten, 3 Tannen, 3 Fichten mit Langholz: 7 Fm. II., 18 Fm. III., 12 Fm. IV., 3 Fm. V. und VI. Kl.; Sägholz: 1 Fm. I. Kl.

R. Forstamt Hirsau.

Brennholz-Verkauf

am Donnerstag, 3. Februar, vormittags 1/10 Uhr

im „Löwen“ in Oberreichenbach aus Staatswald Distr. Wedenhardt Abt. 5 Herrschaftsbügel, 31 Unt. Hüllgrund, 36

Unt. Marbacherhalde und 41 Unt. Föhreihenbau:

Buchen: Nm.: 51 Scheiter, 27 Prügel, 86 Klotzholz, 74 Anbruch; Nadelholz: 56 Anbruch.

Bestes Linderungsmittel gegen Husten u. Heiserkeit sind

Bückings

gef. gesch.

Jöland-

Moos-Bonbons.

Hier nur allein zu haben, Palet à 20 S. bei

Albert Reugart, Neuenbürg.

PATENTE

im In- und Ausland unter Mitwirkung erstklass. Patentanwälte

durch die Patentbüros: Zivilingenieure

P. Koch, Villingen, Telefon 159.

H. Haller, Pforzheim, Kleinstrasse 3. : : Tel. 1455.

Contobüchlein empfiehlt C. Mech.

ne Vorprobe für
er helleuchtenden
schwacher Licht-
Dunkelheit wurde
er verschwand er
die Spuren seines
er nicht im
er erscheinen wird.
gief. Gemeinde-
erze seiner Leist-
erweitert werden,
f beziehen. Die
bedhalb soeben
gizitätswerk Eng-
wahrscheinlich ein
lungen sind be-

Schaden, der
terwogen in der
auf dem hiesigen
sich auf 30 000
ch auf der Berg-
weggefegt. Die
reits in Angriff

ung.
el wird von Westen
mschlag zu mildem
gr, teilweise Schnee
mschlag zu kaltem

ett.
de und 41 Unt.
m.: 51 Scheiter,
88 Klopfolz, 74
adelholz: 56

erungsmittel
u. Heiserkeit
nd
ings
gesch.
and-
Bonbons.
ein zu haben,
f, bei
rt Neugart,
neubürg.

ENTE
ad Ausland
ung erstklass.
anwäfte
Patentbüros:
genieure
a, Villingen,
on 159.
er, Pforzheim,
Tel. 1465.

Neuenbürg, 29. Januar 1910.

Todes-Anzeige.

Tiefbetrubt teilen wir Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht mit, daß unsere I. Schwiegermutter, Großmutter, Schwägerin und Tante

Karoline Schönthaler,
Senfenschmieds Witwe,
heute nacht 1/2 Uhr nach kurzem Kranksein im Alter von 69 Jahren sanft in dem Herrn entschlafen ist. Um stille Teilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung findet Montag nachmittag 1/4 Uhr statt.

Waldrennach.

Wir erlauben uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zur

Feier unserer Hochzeit

auf Sonntag den 30. Januar 1910
in das Gasthaus z. „Nöhle“ in Waldrennach
freundlichst einzuladen, mit der Bitte, dies als persönliche Einladung anzunehmen zu wollen.

Wilhelm Stüchel, Kettenmacher,
Sohn des Karl Stüchel, Senfenschmieds in Waldrennach.

Lina Schnauer,
Tochter des Fr. Schnauer, Senfenschm. von Engelsbrand.

Absgang 11/2 Uhr.

Versteigerung.

In der Nachlasssache der verstorbenen **Georgine Seuser** kommen am

nächsten Montag, 31. Januar, mittags 1 Uhr

zum Verkauf:

2 Kühe, 1 Rind, eine Futterschneid-Maschine, 1 Mutterschwein, circa 45 Ztr. Heu u. Stroh, 1 Wagen und noch verschiedenes Feldgerät.

Fr. Seuser,
Virkensfeld.

Neuenbürg.

Am Sonntag den 30. Januar findet abends 7 1/2 Uhr in hiesiger Kirche ein

Missions-Vortrag

statt von Pfarrverwejer **Paulus** über **Jerusalem, Bethlehchem, Nazareth.**

Jedermann ist freundlichst eingeladen.

Den 24. Januar 1910, Ev. Stadtpfarramt, Uhl.

Feldrennach.

Sonntag, 30. ds. Mts. findet im Gasthaus z. „Hirsch“

große **Hundebörse**

statt.

Brodbeck z. „Hirsch“.

Bäcker-Gesuch.

Ein Bäcker, nicht über 20 Jahre alt, wird gesucht. Eintritt sogleich oder in acht Tagen. Derselbe hätte auch Brot auszutragen.

Ehr. Nieginger, Bäckerei, Wildbad, Hauptstr.

Verloren

ist die Gesundheit leichter als wieder gewonnen. Wer gesund werden und bleiben will, der muß vor allem seine Lebensweise darnach einrichten. — Durchaus unschädlich, dabei wohlschmeckend und außerordentlich billig ist der seit 20 Jahren bewährte Kathreiners Malzkaffee.

Vorsicht vor Nachahmungen! Kathreiners Malzkaffee ist nur echt in gekloffenen Paketen mit Bild des Pfarrers Kneipp.

Wäsche wasche dich selbst!



Persil

bewirkt das Wunder ohne Mühe und Arbeit, ohne Reiben und Bürsten, ohne zweimaliges Kochen und ohne Zusatz von Sella, Soda oder anderen Waschmitteln. Es genügt einmaliges etwa halbstündiges Kochen und

die Wäsche verlässt den Waschkessel

blütenweiß wie auf dem Rasen gebleicht. Selbst die hartnäckigsten Flecken, wie z. B. von Obst, Tinte, Kakao, Sauce, Rotwein, Fett oder Schweiß etc. verschwinden spurlos, ohne dass das Gewebe im geringsten angegriffen wird, da Persil absolut frei ist von scharfen oder giftigen Stoffen, wie Chlor, Chlorverbindungen etc. Die Wäsche wird vielmehr durch Fortfall des sonst so schädlichen Reibens und Bürstens ausserordentlich geschont, daher längere Haltbarkeit und langsamer Verschleiss namentlich zarter Stoffe, wie Spitzen, Gardinen, Ballst etc.

Auch für Wollwäsche eignet sich Persil hervorragend!

Für die völlige Unschädlichkeit und Gefahrlosigkeit leisten wir weitgehendste Garantie!

Millionen Hausfrauen aller Länder verwenden Persil ständig und preisen seine vorzüglichen Eigenschaften; brauchen Sie es auch, Sie ersparen sich viel Ärger und waschen billiger und besser wie bisher.

Aleinige Fabrikanten: **Henkel & Co., Düsseldorf.**

Bei ganz besonders schmutziger Wäsche kann die glänzende Wirkung von Persil durch vorheriges Einweichen in Henkel's Bleich-Soda noch unterstützt werden. Auch zum Reinigen von Küchengeräten, zum Hausputz etc. wird dieses seit über 33 Jahren weltbekannte Waschmittel von den Hausfrauen mit Vorliebe verwendet.

Henkel's Bleich-Soda.

Max Schönböner, Zahntechniker
Pforzheim, westliche 30
(zwischen Marktplatz und Viktoria-Theater)
empfiehlt sich im

Einsetzen künstlicher Zähne

Umarbeiten schlechtsitzender Gebisse
(Garantie für natürliches Aussehen und gutes Passen)

Behandlung und Plombieren kranker Zähne

Zahnziehen, auch schmerzlos.

Sparsame Frauen

stricken nur Sternwolle



Drangestern } feinste
Blaustern }
Rotstern } hochfeine
Violettstern }
Grünstern } beste
Braunstern } Consum

Sternwollen!

nur echt mit eigenem Sternzeichen der Norddeutschen Wollkammerei und Rammgarnspinnerei in Vahrenfeld. Zu haben in den meisten Geschäften; wo nicht erhältlich, weist die Fabrik Offizien u. Handlungen nach.

Es gibt kein besseres Hausmittel

gegen jeden **Husten**

Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung, Influenza oder Krampfhusten etc. als

Karl Mill's allein echte Epiphynerich

Bronchobonbons.

Nur echt in Paketen à 10 und 20 Bfg. mit dem Namen **Carl Mill** zu haben in Neuenbürg: **C. Pfister, D. Hall;** in Calmbach: **W. Lohrer;** in Döbel: **C. Haubenjak;** in Herrenalb: **C. Dehite;** in Hohen: **J. Barth;** in Löffelau: **J. Zeltmann.**

Ziehung garantiert 26. Februar 1910

Große Geld-Lotterie

zu Gunsten des Kirchenbauers in Haldwangen O.-A. Nürtingen. 1369 Geldgewinne mit Mark

40000
Hauptgewinn:

15000
5000
2000

etc. etc.
Lose à 1 Mark, 13 Lose 12 Mk. Porto u. Liste 25 Pf. extra empfohlen

Eberhard Fetzer, Stuttgart,
Kanzelstrasse 20, Königstrasse 18.

Hier bei C. Moeh.



M. Schneider Pforzheim.

Nur solide erstklassige Fabrikate
bei billigsten Preisen.

Rabattmarken.

Für Konfirmation und Kommunion

empfehle mein reichsortiertes Lager in

schwarzen, weißen und farbigen Kleiderstoffen, Seidenstoffen,
sowie in

weißen Hemden, Beinkleidern, Anstandsrocken, Stickerrocken.

Isidor Schwarz

vorm. Wilh. Bäuerle

==== Pforzheim ====

Deimlingstrasse 10.



Mein

Räumungs-Verkauf

bietet eine selten günstige Gelegenheit
zu vorteilhaften Einkäufen, speziell für

==== Ausstattungen ====

in sämtlichen Leinen- u. Wäsche-
:: Artikeln ::

Herrenalb. Tanz-Unterricht!

Die jungen Damen und Herren, welche gesonnen sind, einen **Tanzkurs** mitzumachen, mögen sich **Sonntag nachmittag 3 Uhr** im Hotel „Grüner Hof“, **Herrenalb** einfinden. Der Unterricht findet jeweils **Sonntags von 3-6 Uhr** statt. Die Visite zum Einzeichnen liegt dafelbst auf.

Hochachtungsvoll
K. Stöcker, Tanzlehrer.



Handelschule Schüler,
Pforzheim, Springerstr. 6a.
Gewissenhafte, gründliche
Ausbildung in allen
kaufm. Fächern.

Größter Erfolg garantiert!
Damen und Herren werden
jederzeit aufgenommen.

Fasser- und Ringmacher- Lehrlinge

auf Gold, finden auf Ostern gute Lehrstelle bei
Wilhelm Ziegler, Ringsabrik,
Pforzheim, Westliche Karl-Friedrichstraße 93.

Neuenbürg.

Eingefandt. Zur Verwunderung vieler Bürger lesen wir in der Mittwoch-Nummer des „Pforzheimer Anzeigers“, daß es wegen Veröffentlichung der Sitzungen mit Namensangabe in der letzten Montagssitzung zwischen den Gemeinderatsmitgliedern zu einem Renkontre geführt hat. Die Einsender ds. sind aber entschieden für eine Veröffentlichung der Rathausitzungen in der Zeitung, ganz besonders schon wegen der Stauanlagefrage der Kunstmühle. Es mögen uns nun zu dieser Angelegenheit einige Zeilen gestattet sein. Aus welchem Grunde soll die Bürgerschaft nicht von Anfang an davon unterrichtet sein? Ist nicht ein ganzer Stadtteil bei dieser Anlage interessiert? Auch der Kunstmühle ist durch die Veröffentlichung der Weg gezeigt. Mindestens ist mehr Aussicht auf Verwirklichung dieser Angelegenheit. Die Bürgerschaft weiß jetzt wenigstens (namentlich durch die im Enzähler veröffentlichte sachliche Darstellung), woran sie ist, das Mißtrauen schwindet so eher, als wenn immer mit Geheimnistuerei gearbeitet wird; zudem hat, wie im „Pforzh. Anzeiger“ zu lesen war, Hr. Oberamtmann dieser Sitzung selbst beigewohnt. Wir Einsender sind nun der Meinung, daß wenn die Sache hätte nicht veröffentlicht werden sollen, müßten die Veröffentlichungen zuerst von dieser Seite aus zur Rede gestellt werden. Diese Herren aber, die gegen die Veröffentlichung der Sitzungen protestieren, mögen sich mit dem Sprichwort trösten: „Die Zeiten ändern sich“.

Viele richtig denkende Bürger.

Neuenbürg.
Nächsten Montag
Mehlsuppe,
wozu höflichst
einladet
Fix zum „Palmenhof“.

Igelstock.
2 junge, schwere
Schaffkühe
eine samt Kalb
die andere nähig, setzt dem
Verkauf aus
J. S. Burthardt.

**Gottesdienste
in Neuenbürg**
am Sonntag **Sexagesimä**, den
30. Januar,
Predigt 10 Uhr (2. Kor. 12, 1-10;
Lied Nr. 272):
Stadtvicar **Stähler.**
Christenlehre nachmittags 1 1/2 Uhr
für die Töchter:
Desan **Uhl.**
Abends 7 1/2 Uhr **Missionsvortrag**
von Pfarrverweser **Paulus** über
Jerusalem, Bethlesem, Nazareth.
Mittwoch, den 2. Februar, **Feiertag**
Maria Reinigung, mit Gottes-
dienst vormittags 10 Uhr.
Freitag, den 4. Februar, abends
7 1/2 Uhr **Missionsstunde.**

Gentner's Wichse
gibt mit wenig Bürstenstrichen prachtvollen
Glanz. Gentner's Wichse ist mit besonderer
Sorgfalt aus den besten Stoffen hergestellt.
Alleiniger Fabrikant: Carl Gentner, Göppingen.